

# Der Mond ist aufgegangen

Weise: J.A.P. Schulz, 1790  
(1747-1800)

Worte: Matthias Claudius  
(1746-1815)

Satz: Johannes M. Schachtner, 1981  
(1954-2022)

# Der Mond ist aufgegangen

Weise: J.A.P. Schulz, 1790

Worte: Matthias Claudius

Satz: Johannes M. Schachtner, 1981

*Sopran & Alt*

Chor

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am  
3. Wir stol - zen Men - schen - kin - der, sind ei - tel ar - me Sün - der, und  
5. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der, kalt

*Tenor & Bass*

5

Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und  
wis - sen gar nicht viel; wir spin - nen Luft ge - spins - te, und  
ist der A - bend - hauch; Ver - schon uns Gott mit Stra - fen, und

9

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
su - chen vie - le Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.  
lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch!

*Sopran*

2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm'rung Hül - le so  
 4. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und

*Alt*

17

trau-lich und so hold als ei - ne stil - le Kam - mer wo  
 ist doch rund und schön. So sind wohl man - che Sa - chen die

21

ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schlaf-en und ver - ges - sen sollt.  
 wir ge - trost be - la - chen, weil uns' - re Au - gen sie nicht sehn.

22